

Tarifrunde eingeläutet

Beitrag von „plattypus“ vom 1. Januar 2024 14:08

[Zitat von Ichbindannmalweg](#)

Gibt es noch andere Gebühren, wo ein zu hoher Verdienst negativ ist?

Denk einfach mal an den 521. Euro. Warum wollen viele nicht aus dem Minijob raus?

Das Wohngeld selber ist nicht einmal DAS Problem bei den sprunghaften Gebühren. Viel mehr ist es alles, was an dieser Sozialeinstufung mit dran hängt, als da wären:

- GEZ-Gebühren
- Schulbücher/iPads für die Kinder
- Kostenübernahme von Klassenfahrten
- Sozialtickets im ÖPNV
- ...

Als Sozialhilfe- oder Wohngeldempfänger bekommt man das hier alles ohne weitere Prüfung. Ist man kurz oberhalb der Bedürftigkeit, kommen diese Kosten gleich in voller Höhe.

Als ich meine Frau kennengelernt habe, war sie arm wie eine Kirchenmaus und bekam ein paar Euro (10-20€ ?) Wohngeld. Dies war ihrem Arbeitgeber aber dann doch peinlich, so dass ihr Lohn geringfügig erhöht wurde, auf das sie eben gerade keinen Wohngeldanspruch mehr hatte. Am Ende hatte sie so aber ca. 200€ monatlich weniger als vorher und hat aufgrund der Bezahlung und dem Gedanken an die eigene Rente (=Altersarmut) dann doch gekündigt und bei einem anderen Arbeitgeber angefangen.